

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich per Faxantwort (09421 960 333) oder E-Mail (contact@carmen-ev.de) bis spätestens 03. April 2014 zur Veranstaltung an.

Firma

Name Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon Fax

E-Mail

Ich nehme am Fachgespräch „Noch schnell die Flexiprämie sichern?“ am 07.04.2014 teil.

Datum Unterschrift

Vor Ort wird eine Verpflegungspauschale von 15 Euro in bar erhoben.

C.A.R.M.E.N. e.V. erhebt, speichert und verarbeitet die von Ihnen übermittelten personenbezogenen Daten zum Zweck der Bearbeitung Ihrer Anmeldung. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nur, falls wir gesetzlich dazu verpflichtet sind. Sie können sich jederzeit bei uns über Ihre gespeicherten Daten informieren und diese gegebenenfalls löschen lassen.

WEITERE INFORMATIONEN

VERANSTALTUNGORT

Schulungs- und Ausstellungszentrum (SAZ)
am KONARO in Straubing

Schulgasse 18, 94315 Straubing

Als Parkmöglichkeit steht eine Tiefgarage zur Verfügung.



ANMELDUNG

Anmeldungen zum Fachgespräch „Noch schnell die Flexiprämie sichern? – Chancen und Risiken“ können bis zum 03. April 2014 erfolgen. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

KONTAKT

Informationen:
C.A.R.M.E.N. e.V.
Centrales Agrar- Rohstoff- Marketing-
und Energie-Netzwerk
Schulgasse 18 · 94315 Straubing
Tel. 09421 960 300
Fax 09421 960 333
contact@carmen-ev.de
www.carmen-ev.de



C.A.R.M.E.N.-Fachgespräch 2014

NOCH SCHNELL DIE FLEXIPRÄMIE SICHERN?

*Chancen und Risiken für Bestandsbio-
gasanlagen*

SAZ im KONARO
Straubing
Montag,
07.04.2014

In Kooperation mit:



Unterstützt durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Medien, Energie
und Technologie



NOCH SCHNELL DIE FLEXIPRÄMIE SICHERN?

*Chancen und Risiken für
Bestandsbiogasanlagen*

HINTERGRUND

Kürzlich hat das Bundeswirtschaftsministerium seinen Entwurf zur Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) vorgelegt. Neben anderen Änderungsvorschlägen für Bestandsanlagen ist demnach beabsichtigt, auch die erst 2012 ins Leben gerufene Flexibilitätsprämie für Bestandsanlagen zum 01.08.14 wieder abzuschaffen. Ab diesem Zeitpunkt soll dann nur noch die sogenannte Flexibilisierung „nach unten“ zu schlechteren Konditionen (u.a. deutliche Absenkung der jährlich erzeugten Strommenge) möglich sein.

Da Bestandsanlagen, die die Flexibilitätsprämie bis zum 31.07.2014 erstmalig in Anspruch genommen haben, diese selbstverständlich auch nach Inkrafttreten eines neuen EEG weiter nutzen können, wird von verschiedenen Seiten als Strategie vorgeschlagen, sich formal die aktuelle Flexibilitätsprämie bis zum 31.07.14 zu sichern und ggf. erst später auszubauen. Zwar ist bei dieser Vorgehensweise anfänglich nur mit geringen Kosten zu rechnen, jedoch erscheint dies natürlich nur sinnvoll, wenn die Biogasanlage zum späteren Zeitpunkt durch die Flexibilisierung einen Mehrerlös schaffen kann. Ob dieses Ziel erreicht werden kann, hängt von technischen, betriebswirtschaftlichen, energiewirtschaftlichen und juristischen Fragestellungen ab. Diese Fragestellungen werden im Fachgespräch für Biogasanlagenbetreiber, freie Berater und für Firmenkundenbetreuer von Banken aufgegriffen und bearbeitet.



PROGRAMM

Moderation: Melanie Arndt
C.A.R.M.E.N. e.V., Straubing

- 13:00 Uhr Begrüßung und Hinführung**
Josef Niedermeier
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten,
Fachzentrum für Diversifizierung und
Strukturentwicklung, Regen
- 13:10 Uhr Vorschlag zur Sicherung der Flexiprämie**
Robert Wagner
C.A.R.M.E.N. e.V., Straubing
- 13:40 Uhr Direktvermarktung, Flexibilitätsprämie und Regelleistung**
Ulrich Kilburg
C.A.R.M.E.N. e.V., Straubing
- 14:20 Uhr Kaffeepause**
- 14:40 Uhr Wirtschaftlichkeit**
Melanie Arndt
C.A.R.M.E.N. e.V., Straubing
- 15:20 Uhr Technik der Flexibilisierung**
Hubert Maierhofer
C.A.R.M.E.N. e.V., Straubing
- 16:00 Uhr Flexibilisierung aus Umweltgutachtersicht**
Thorsten Grantner
OmniCert GmbH, Bad Abbach
- ca. 16:40 Uhr voraussichtliches Ende der Veranstaltung**

mit Sitz im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe, Straubing

- berät Unternehmen, Privatpersonen, öffentliche Hand und Politik
- beschleunigt den Technologie- und Informations-transfer
- erstellt Marktstudien, Gutachten und Evaluierungen
- initiiert, koordiniert und betreut Projekte
- bündelt und vernetzt Initiativen
- betreibt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- hilft bei Fragen der Förderung

Ziele unserer Arbeit sind:

- Koordination der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik
- Platzierung marktfähiger Produkte
- Optimierung von Pilotprojekten und Entwicklung von Standards
- Anpassung von Förderprogrammen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit